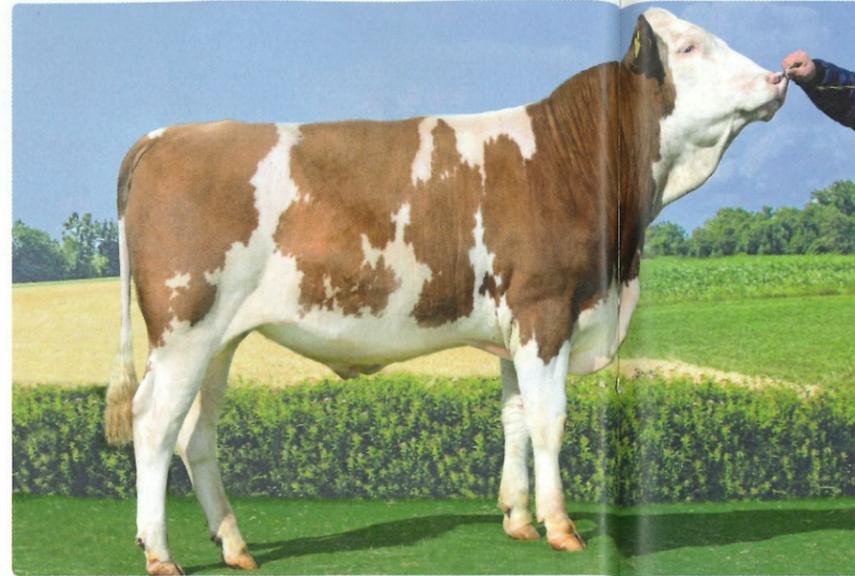


ÖKOLOGISCHER ZUCHTWERT

Stiere gut auswählen

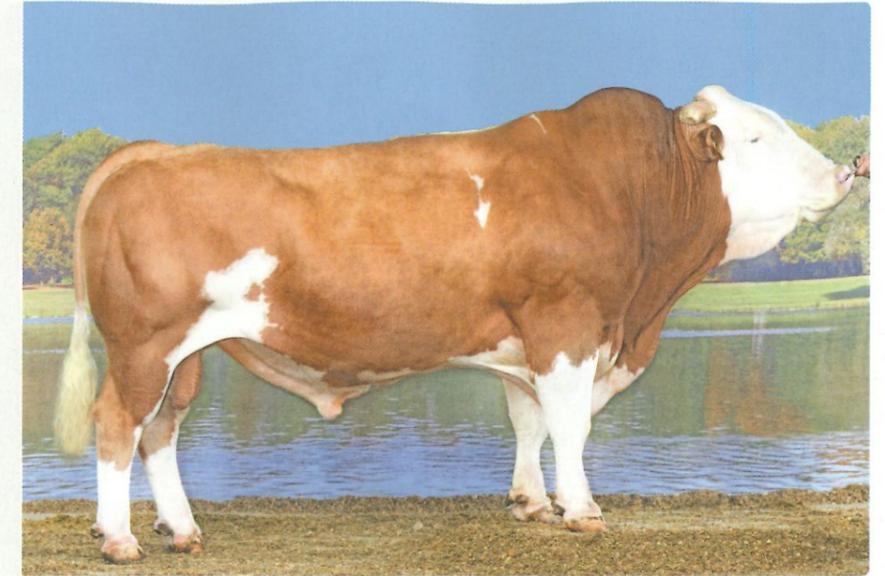
Die Zucht am eigenen Betrieb selbst in die Hand nehmen – diese Herangehensweise rückt immer mehr in den Fokus vieler Bio-Milchviehhalter. Der Ökologische Zuchtwert bietet eine Hilfestellung.



◀ **SPARTACUS** ist ein vielversprechender genomischer Jungvererber.

VILLEROY ist ein ÖZV-Stier mit hoher Sicherheit. Die Zuchtwerte sind aussagekräftig, da es bereits viele Nachkommen gibt. ▶

Fotos: Besamungsstation Hohenzell



Die Voraussetzungen am Bio-Betrieb sind teilweise andere als in der konventionellen Milchzeugung und erfordern damit auch eine darauf abgestimmte Herangehensweise bei der Zucht. Eine wirtschaftlich erfolgreiche Bio-Milchviehhaltung erfordert Kühe mit langer Nutzungsdauer und guter Grundfutter-Lebensleistung, auch Weidetauglichkeit spielt eine wichtige Rolle. Geschickte Bio-Milchviehzüchter suchen nicht nur den Stier gezielt aus, sie wählen auch auf der Seite der Kühe sehr streng aus. Gute Kühe liegen ohne Sonderbehandlung ab

der dritten Laktation in der Fett- und Eiweißmenge über dem Durchschnitt und zeichnen sich durch beste Fitness aus. Anstelle von Extremleistungen zeigen sie eine ausgewogene Körper- und Leistungsentwicklung, eine gute Fruchtbarkeit, eine hohe Stoffwechselstabilität und flache Laktationskurven (Persistenz) sowie gesunde Euter und Fundamente.

Jeder Milchviehhalter sollte zumindest einmal jährlich drei bis fünf Zuchtstiere auswählen, mit denen der Großteil der Herde gezielt für die Nachzucht belegt wird. Die ausgewählten Stiere sollen

die Schwächen der Kühe gezielt ausgleichen. Achtung: Nicht alle ausgewählten Stiere werden auch von der regionalen Besamungsstation direkt vertrieben, sie können dort aber auf jeden Fall bestellt werden!

Ökonomischer Zuchtwert

Der Ökonomische Gesamtzuchtwert (GZW) ist auf die Maximierung des wirtschaftlichen Gesamtnutzens ausgerichtet. Mit der Berechnung eines Ökonomischen Gesamtzuchtwertes werden alle wirtschaftlich wichtigen Merkmale

in einer Zahl kombiniert, nach welcher die Tiere gereiht werden. Dieser Wert bildet die speziellen Rahmenbedingungen der Bio-Landwirtschaft aber nicht gesondert ab.

Ökologischer Zuchtwert

Der ökologische Zuchtwert (ÖZV) wird, wie der ökonomische Gesamtzuchtwert (GZW), auch auf Basis der vorhandenen Einzelzuchtwerte berechnet. Dabei werden jedoch die Merkmale entsprechend den Bio-Anforderungen anders gewichtet. Dem Fitnessbereich wird bei der Gewichtung der Einzelzuchtwerte besonders hohes Augenmerk geschenkt. Es wird noch mehr Wert auf eine ausgewogene Körper- und Leistungsentwicklung, hohe Stoffwechselstabilität, gute Fruchtbarkeitsergebnisse, flache Laktationskurven und gesunde Euter und Klauen gelegt. Der ÖZV wird für die Rassen Fleckvieh und Brown Swiss und in Bayern auch für Gelbvieh berechnet. Auf die Bio-Empfehlungslisten schaffen es nur Stiere, welche zusätzlich

wichtige Mindestkriterien im Fitnessbereich erfüllen. Der ÖZV wurde ursprünglich in Bayern entwickelt und wird dort bereits seit mehr als 20 Jahren veröffentlicht. Dreimal jährlich erfolgt in Bayern die Berechnung der aktuellen ÖZV-Zuchtwerte für alle verfügbaren Fleckvieh-, Brown Swiss und Gelbviehtierte aus Deutschland und Österreich. Seit zehn Jahren arbeiten das Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein sowie BIO AUSTRIA im ÖZV-Arbeitskreis aktiv mit. Seit Dezember 2017 ist der ÖZV als Zuchtinfo auch in Österreich anerkannt und wird auch von der ZuchtData veröffentlicht.

„Als Hilfestellung für Bio-Milchviehhalter wurde der Ökologische Gesamtzuchtwert entwickelt. Damit soll ihnen die Auswahl geeigneter Besamungsstiere erleichtert werden“, betont Andreas Steinwider vom Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. Mit den ÖZV-Empfehlungslisten sollen also besonders Betriebe unterstützt werden, die sich selbst noch wenig mit Zucht beschäftigen. Züchterisch unerfahrene

Betriebe können so auf Stiere aus dieser Liste zurückgreifen, ohne dass sie Probleme in der Nachzucht befürchten müssen. Erfahrene Züchter werden sicherlich auch andere Stiere, die nicht in den Empfehlungslisten sind, gezielt einsetzen. Eine solche Anpaarung setzt aber viel Wissen und Kenntnisse in der Zucht voraus und muss mit viel Bedacht durchgeführt werden.

Dr. Elisabeth Pöckl
BIO AUSTRIA Bundesverband
Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider
HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Termintipp:
Bio-Milchviehzucht wohin?
27. Oktober 2021

Veranstaltungsort: LfL Bayern, Poing-Grub
Der Arbeitskreis Ökologische Rinderzucht, in dem auch BIO AUSTRIA und das Bio-Institut Raumberg-Gumpenstein mitarbeiten, ist Veranstalter dieser Tagung. Sie richtet sich an Bäuerinnen und Bauern, Forschung, Lehre und Beratung. Nähere Informationen folgen zeitgerecht.

Hilfestellungen finden und richtig verwenden

SERVICE

Es werden immer wieder Anfragen zu den Zuchtstierempfehlungslisten an BIO AUSTRIA Berater herangetragen. In einem Interview mit Andreas Steinwider vom Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein möchten wir daher einige Unklarheiten beseitigen und darauf aufmerksam machen, was für Hilfestellungen geboten werden, wie sie zu verwenden und wo sie zu finden sind:

www.bio-austria.at/d/bauern/bio-austria-info-rinder-3-21

- **ÖZV-Top-Liste:** Auf dieser Liste findet man nachkommengeprüfte Stiere mit hoher Sicherheit (klassische ÖZV-Stiere): Diese Tiere haben

bereits viele Nachkommen und damit sehr sichere Zuchtwerte. Diese Stiere empfehlen wir daher besonders für den Zuchteinsatz.

- **ÖZV-NK-Liste:** Diese enthält nachkommengeprüfte Stiere mit mittlerer Sicherheit: Diese Tiere haben eine eingeschränkte Anzahl an Töchtern und Laktationen, die Zuchtwerte haben daher eine mittlere Sicherheit.

- **ÖZV-GJV-Liste:** Dort findet man genomische Jungvererber mit geringerer Sicherheit: Bei diesen Stieren sind die Zuchtwerte praktisch ohne Töchterleistungen und unter Berücksichtigung genomischer Informationen

vorgeschätzt. Empfehlungslisten für die Stierauswahl nach dem ÖZV für Fleckvieh und Brown Swiss finden Sie auf:

www.raumberg-gumpenstein.at/oezw

Über den Link www.raumberg-gumpenstein.at/Bio-Zuchtstiere können Sie weitere Stierlisten nach Zuchtwert-Mindestkriterien für die Rassen Grauvieh, Pinzgauer und Holstein Friesian finden.

Auch hier werden strenge Kriterien bei den wichtigen Bio-Zuchtwertmerkmalen (Nutzungsdauer, Fitness etc.) angesetzt.

AUER
Bestes Futter für Ihre Tiere

BIOLOGISCH
REGIONAL

auer-garsten.at

